

Zur Klärung eines neuen Weltbildes

JOSEF STRZYGOWSKI

Die Deutsche Nordseele

Großoktav. 256 Seiten. In Leinen RM 8.—

Dieses Buch ist in besonderem Maße Aufruf und Wegweiser nicht nur zu einer neuen Kunstbetrachtung, sondern zu einem neuen deutschen Kunstschaffen, das aus einer nordischen Weltanschauung wachsen muß. Eine reiche Lebensarbeit mit Studien in Europa, Asien und Amerika, die Erkenntnisse seiner vergleichenden Kunstforschung führten Strzygowski zu der Annahme dreier Völkergürtel der Erde. Der Nordgürtel umfaßt den indogermanischen Norden vom Pol bis zu den Alpen mit seiner Ausstrahlung nach Iran, China und Indien, von ihm aus zogen aber auch die Völkerströme der „Amerasiaten“ (Nordasien und Alaska) und der „Atlantiker“ (Kanada) südwärts und über die Meere. Diese beiden Nordströme stießen auf die primitiven, triebhaften Völker des Südgürtels und unterwarfen sie. Aus dieser Blutmischung und der Aufrichtung einer Gewaltmacht entstand der Mittelgürtel (um das Mittelmeer) mit seiner altorientalischen Machtkunst. Mit dieser hatte und hat sich die Kunst der Indogermanen auseinanderzusetzen, von ihr soll sie abgehoben und freigemacht werden. Denn in der Kunst des indogermanischen Nordstromes (Hellas, Iran, Gotik) liegen die besten und innerlichsten Kräfte der Menschheit, die es nun wieder zu heben gilt. Erst aus der Zusammenschau der griechischen, iranischen und gotischen Kunst wird das nordische Wesen in seinem ganzen inneren Reichtum und den Grundlagen seiner Kunstgestaltung deutlich, nur so können wir die „Nordseele“ wiederfinden, aus der die indogermanische Kunst ihren Gehalt schöpfte. Sie zu suchen ist aber Auftrag und Aufgabe für unsere Zeit, eine Aufgabe, die über das eigene Volk hinaus der ganzen Menschheit dient.

Früher ist erschienen:

JOSEF STRZYGOWSKI

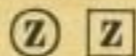
Nordischer Heilbringer und Bildende Kunst

Eine durch Christentum und Kirche entstellte Heilserscheinung

Großoktav. 278 Seiten mit 137 Abbildungen. In Leinen RM 14.—

„Nach unserer Überzeugung liegt in diesem Buche ein epochemachendes Werk vor. Es führt an Hand von zahlreichen Kunstdenkmälern den Beweis, daß der Heilsgedanke, der dem Christentum zugrunde liegt, keine semitische, sondern eine nordische Schöpfung sei. Lange vorher, ehe Jesus geboren wurde, hat sich im Norden, wo eine lange natürliche Nacht die Morgenröte zur ersehnten Licht- und Heilbringerin machte, der Glaube an eine herrlichere, wärmere und lichtere Epoche des Erdenlebens zu einer den Menschen erfüllenden Idee ausgebildet . . . Strzygowski zeigt, wie der Heilsgedanke des Nordens mit der indogermanischen Völkerwanderung bis in den Iran kam und wie er von da in semitische Hände geriet, die ihn dann umbogen. Das Buch ist ernster Forschung, tiefem Wissen entsprungen und aus voller Seele geschrieben.“

(Der neue Weg, Wien)



ADOLF LUSER VERLAG



WIEN UND LEIPZIG